

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 138 (1996)

Heft: 8

Anhang: Bulletin 8/1996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

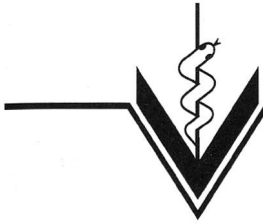
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Bulletin 8/1996

Terminplan 1996 / Parution en 1996

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
9/96	17.07.96	01.09.96
10/96	19.08.96	01.10.96
11/96	19.09.96	01.11.96
12/96	18.10.96	01.12.96

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Wenn Sie in letzter Zeit die tierärztliche Fachpresse durchforstet haben, haben Sie unschwer festgestellt, dass das Thema «Spezialisierung» wieder an erster Stelle steht.

Der unglückliche Umstand, dass bei den Ausbildungsrichtlinien in der EU im Gegensatz zu den Humanmedizinerinnen die Spezialisierung weggelassen wurde, sorgt ja schon seit längerer Zeit für Unruhe. Die EU-Kommission ist nicht bereit, darauf zurückzukommen; sie befürchtet juristische Schwierigkeiten und ein zu grosses finanzielles Engagement. Wie immer, wenn solche Probleme anstehen, wird auf das Subsidiaritätsprinzip verwiesen, das besagt, dass diese Probleme von den Ländern allein gelöst werden müssen.

Auch an der Schweiz gehen solche Strömungen natürlich nicht unbemerkt vorbei. So hat die Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin beschlossen, auf ihr seinerzeitiges Abrücken vom Titel «Kleintierspezialist» wieder zurückzukommen. Sie erinnern sich, man hat an dieser Stelle

ein Label-Prinzip gesetzt, also im Grunde genommen eine Qualitätssicherung.

Ich bin der Auffassung, dass man nicht das eine gegen das andere ausspielen darf, sondern dass wir als tierärztlicher Berufsstand darauf achten müssen, dass die Bestrebungen für die Qualitätssicherung jedenfalls weiterhin unterstützt werden sollen. Auf der anderen Seite ist aber auch dem Bestreben nach Spezialisierung unbedingt grösste Aufmerksamkeit zu zollen. Beide Forderungen entsprechen ja Kundenwünschen, und schliesslich sind wir ein kundenorientierter Berufsstand, der solche Ansinnen nicht einfach in den Wind schlagen darf. Wir sind im Vorstand bereits daran, in Sachen Qualitätssicherung ein entsprechendes Projekt auszuarbeiten....

*Mit freundlichen Grüssen
Euer Präsident
Dr. J.-P. Siegfried*

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgender Tierarzt möchte der GST beitreten:

Laszlo Michel, Äussere Baselstrasse 121, 4125 Riehen

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Le vétérinaire ci-après fait acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après écoulement de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors admis/es en tant que membre.

Le Comité de la SVS

Aus dem GST-Vorstand

bj. Der Vorstand behandelte an seinen Sitzungen vom 23. Mai und 13. Juni 1996 unter anderen folgende Geschäfte.

Delegiertenversammlung

- Nach Abwägung der Vor- und Nachteile und der Konsequenzen eines höheren Beschäftigungsgrades des Präsidenten/der Präsidentin GST kommt der Vorstand mehrheitlich zum Schluss, dass ein Beschäftigungsgrad von 50 % zweckmässig ist.
- Die letzten Vorbereitungen werden getroffen.

Mitglieder GST

- Prof. Dr. U. Kihm, Direktor BVET, ist mit der OIE-Goldmedaille ausgezeichnet worden. Der Vorstand gratuliert zu dieser ehrenvollen Auszeichnung.

Vorstand in eigener Sache

- Die definitiven Themen der Klausurtagung von anfangs Juli werden festgelegt, die einzuladenden Experten bestimmt und die Vorbereitungen weitergeführt.
- Die Vertreter des Vorstandes für den Besuch von Sektionen und anderen Anlässen werden bestimmt.

Weiterbildung

- Gemäss Artikel 5 der Ausführungsbestimmungen zur Standesordnung werden die von den European Colleges verliehenen Titel anerkannt.

Tierarzneimittel

- Der erste Entwurf einer Stellungnahme der GST zu den neuen Registrierungsrichtlinien der IKS wird diskutiert.

Qualitätssicherung

- Der Leiter des Projektes «Qualitätssicherung» steht fest. An der Klausurtagung wird ein Vorschlag zur Diskussion stehen.

Nouvelles du comité SVS

bj. Lors de ses séances des 23 mai et 13 juin 1996, le comité a traité, entre autres, les objets suivants.

Assemblée des délégués

- Après examen des avantages, des inconvénients et des conséquences inhérents à un taux d'emploi plus élevé du président/de la présidente de la SVS, la majorité du comité est d'avis qu'un taux d'occupation de 50 % est adéquat et judicieux.
- Il est procédé aux derniers préparatifs.

Membres de la SVS

- Monsieur Prof. Dr. U. Kihm, directeur de l'OVF, a reçu la médaille d'or de l'OIE. Avec toutes les félicitations du comité pour cette honorable distinction.

Comité de la SVS

- Il est convenu des thèmes définitifs et des experts à inviter pour la séance à huis clos du début juillet; poursuite des préparatifs.
- Désignation des représentants du comité chargés des visites aux sections et autres manifestations.

Formation post-grade

- Conformément à l'article 5 des dispositions d'application du code de Déontologie de la SVS, les titres attribués par les European Colleges sont reconnus.

Médicaments vétérinaires

- Déléberations au sujet du premier projet de prise de position de la SVS relatif aux nouvelles directives d'enregistrement de OICM.

Garantie de la qualité

- L'administrateur du projet «garantie de la qualité» est désigné. Une proposition sera discutée lors de la séance à huis clos.

Geschäftsstelle

- Der Abschlussbericht zur Einführung der neuen EDV und die Projektabrechnung, mit einer unwesentlichen Budgetüberschreitung, werden genehmigt.

Beauftragte

- Der Rücktritt von Dr. I. Bloch als Beauftragter für Ethik, Tierschutz und Umwelt wird entgegengenommen. Die Stelle wird im Bulletin ausgeschrieben.

Verschiedenes

- Im Zuge der Revision der Verordnungen zum Arbeitsgesetz wird die Unterstellung der Tierärzte unter die Verordnung 2, wie die Ärzte und die Zahnärzte, gefordert.

Secrétariat

- Approbation du rapport de clôture relatif au nouveau système informatique et du décompte du projet, entraînant à un dépassement insignifiant du budget.

Mandataires

- Réception de la démission de Monsieur Dr. I. Bloch en tant que mandataire pour l'éthique, la protection des animaux et l'environnement. Le poste sera mis au concours dans le Bulletin.

Divers

- Dans le cadre de la révision des ordonnances relatives à la Loi sur le travail, il est revendiqué que les vétérinaires soient soumis à l'ordonnance 2, tout comme les médecins et les dentistes.

Stellenausschreibungen der GST:**Beauftragte 2 für die Ausbildung von TPA**

Infolge des Rücktritts von Frau Dr. Edina Mikuschka als Sachbearbeiterin 2 für die Ausbildung von Tiermedizinischen Praxisassistentinnen ist diese Stelle auf Herbst 1996 neu zu besetzen. Der Arbeitsaufwand beträgt ca. 50 Stunden pro Jahr.

Eine ausführliche Stellenbeschreibung senden wir den Interessentinnen und Interessenten gerne zu.

Anforderungen: Interesse an standespolitischen Fragen, Vertrautheit mit Problemen des Bereichs Ausbildung von TPA, Wille zur Zusammenarbeit, Disponibilität, termingerechte Erledigung der Aufgaben, Kenntnisse einer zweiten Landessprache.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen die heutige Stelleninhaberin, Frau Dr. E. Mikuschka, Rue de l'Industrie 5, 1020 Renens, Tel. 021 634 34 55.

Schriftliche Anmeldungen sind bis am 19. August 1996 an folgende Adresse zu richten: Vorstand GST, Postfach 6324, 3001 Bern.

Beauftragter für Ethik, Tierschutz und Umwelt

Infolge des Rücktritts von Herrn Dr. I. Bloch ist die Stelle neu zu besetzen. Der Arbeitsaufwand beträgt ca. 40 Stunden pro Jahr.

Eine ausführliche Stellenbeschreibung senden wir den Interessentinnen und Interessenten gerne zu.

Anforderungen: Interesse an standespolitischen Fragen, Vertrautheit mit Problemen dieses Bereichs, Wille zur Zusammenarbeit, Disponibilität, termingerechte Erledigung der Aufgaben, Kenntnisse einer zweiten Landessprache.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der heutige Stelleninhaber, Herr Dr. I. Bloch, Eulenweg 11, 4244 Röschenz, Tel. 061 761 18 82 oder 061 925 51 11.

Schriftliche Anmeldungen sind bis am 10. September 1996 an folgende Adresse zu richten: Vorstand GST, Postfach 6324, 3001 Bern.

Mise au concours des postes à la SVS:**Mandataire 2 pour la formation des AMV.**

Suite à la démission de Madame Dr Edina Mikuschka en tant que mandataire 2 pour la formation des assistantes en médecine vétérinaire, le poste est à pourvoir à l'automne 1996. Le pensum s'élève à env. 50 heures par année.

Nous envoyons volontiers un cahier des charges détaillé aux personnes intéressées.

Exigences: Intérêt pour les questions relatives à la politique professionnelle, connaissance des problèmes inhérents au domaine de la formation des AMV, volonté de travailler en équipe, disponibilité, capacité de s'acquitter des tâches imparties dans les délais fixés. Connaissance d'une deuxième langue nationale.

Pour plus amples renseignements, vous pouvez vous adresser à la titulaire du poste, Madame Dr E. Mikuschka, rue de l'Industrie 5, 1020 Renens, tél. 021 634 34 55.

Les offres doivent être adressées par écrit jusqu'au 19 août 1996 au comité de la SVS, case postale 6324, 3001 Berne.

Mandataire pour l'éthique, la protection des animaux et l'environnement

Suite à la démission de Monsieur Dr I. Bloch, le poste est à pourvoir. Le pensum s'élève à env. 40 heures par année.

Nous envoyons volontiers un cahier des charges détaillé aux personnes intéressées.

Exigences: Intérêt pour les questions relatives à la politique professionnelle, connaissance des problèmes inhérents à ce domaine, volonté de travailler en équipe, disponibilité, capacité de s'acquitter des tâches imparties dans les délais fixés. Connaissance d'une deuxième langue nationale.

Pour plus amples renseignements, vous pouvez vous adresser au titulaire du poste, Monsieur Dr I. Bloch, Eulenweg 11, 4244 Röschenz, Tél. 061 761 18 82 ou 061 925 51 11.

Les offres doivent être adressées par écrit jusqu'au 10 septembre 1996 au comité de la SVS, case postale 6324, 3001 Berne.

Präsidentenkonferenz GST

Protokoll

Erste Präsidentenkonferenz 1996, Donnerstag, 25. April 1996, 13.30 Uhr, Kursaal, Bern

Teilnehmer

Regionalsektionen

VAT: H. Hartmann; SG/AR/AI: D. Brunner; BS/BL: T. Suter; BE: K. Güller; FR: J. Bosson; GE: entschuldigt; GR: F. Pfister; JU: C. Saucy; NE: C.-A. Jeanmonod; SH: —; SO: entschuldigt; TG: P. Witzig; TI: M. Zanetti; VS: Y. Crettaz; VD: Ch. Trollet; GZST: O. Ineichen; GZT: J. Zihlmann.

Fachsektionen

Assistentzooärzte und Assistentzooärztinnen: —; Tierpathologie: —; Fleischhygiene: W. Limacher; Veterinärlabor diagnostiker: R. Zanon; Zucht hygiene und Buiatrik: P. Rüschi; Schweine medizin: X. Sidler; Pferdemedizin: entschuldigt; Kleintiermedizin: P. Bieri; Geschichte: M. Becker; Tierschutz: —; Geflügelkrankheiten: E. Frey; Akupunktur und Homöopathie: F. L'Eplattenier; Ethologie: W. Flückiger.

Vorstand

J.-P. Siegfried, U. Jenny, E. Neff, G. Repond, P. Rüschi, M. von Allmen.

Gäste

W. Koch, F.-P. Fahrni.

Entschuldigungen

R. Büttiker, P. Christinaz, P. Sterchi, T. Stohler.

Protokoll

B. Josi.

1. Eröffnung / Begrüssung

Dr. J.-P. Siegfried eröffnet die Präsidentenkonferenz, begrüsst die Teilnehmer und gibt die Entschuldigungen bekannt.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

In letzter Zeit sind die Tierärzte häufig in den Medien erschienen, sagt Dr. J.-P. Siegfried. Man spricht von uns, man hat gemerkt, dass die Tierärzte zum öffentlichen Gesundheitswesen gehören. Verschiedene Verstösse gegen die Vorschriften der Anwendung von Tierarzneimitteln haben 1995 die Runde gemacht. Es ist richtig, dass wir uns darstellen und uns ganz klar von den schwarzen Schafen distanzieren/trennen. Wir werden als Tierärzte ein Tierschutzkonzept aufstellen müssen, das nicht im Schlepptau des STS steht. In Sachen BSE ist zu bemerken, dass Werte in Milliardenhöhe vernichtet werden. Der Trend zum sinkenden Fleischkonsum wird wegen BSE verstärkt. Die Veterinärbehörden sollen sich nicht vor diesen Karren spannen lassen. Schliesslich ist festzustellen, dass die Tierärzte als Auskunftspersonen sehr gefragt sind.

3. Genehmigung des Protokolls der Präsidentenkonferenz vom 12.10.1995

Das Protokoll wird genehmigt.

4. Gestaltung der Delegiertenversammlung GST

Dr. J.-P. Siegfried orientiert. Auch auf Wunsch von Sektionen und Delegierten hat der Vorstand für die künftigen Delegiertenversammlungen folgendes beschlossen bzw. in Aussicht genommen: Die DV wird zeitlich gestrafft und die Zahl der Traktanden soweit möglich reduziert. Was schriftlich vorliegt,

wird grundsätzlich nicht zusätzlich noch mündlich erläutert. Im Anschluss an die DV wird ein Aperçu offeriert. Den Platzverhältnissen wird in Zukunft vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt.

5. Delegiertenversammlung vom 13.6.1996

Die ersten sechs Traktanden werden wie üblich abgewickelt. Die Jahresrechnungen 1995 schliessen mit massiven Defiziten ab. Die GST hat in den letzten Jahren viele neue Aufgaben übernommen und muss überall Präsenz markieren. Es ist nicht möglich, die Ausgaben signifikant zu senken, ein Aufschlag des Jahresbeitrages um Fr. 120.- ist deshalb unumgänglich.

Zum Traktandum «Wahlen» ist folgendes zu bemerken: Seit zwei Jahren ist den Sektionen bekannt, dass der Sprechende als Präsident zurücktreten wird. Da von ihnen keine Meldungen erfolgten, hat der Vorstand die Mitglieder angeschrieben. Folgende Kandidatinnen bzw. Kandidaten haben sich bis heute gemeldet: Dr. Edwin Frey, Dr. Kerstin Loretz, Dr. Andrea Meisser, Dr. Ursula Schefer Huber und Dr. Theodor Weber. Weitere Meldungen sind bis am 13.5.1996 möglich. Gemäss Statuten GST können an der DV keine Vorschläge mehr gemacht werden. Die Kandidaten und Kandidatinnen werden zur DV eingeladen.

Dr. Brunner wünscht, dass sich die KandidatenInnen an der DV vorstellen und ihre Kandidatur begründen und darlegen, wie sie dieses Amt ausführen wollen.

Dr. O. Ineichen stellt im Namen der GZST zu Händen der DV den Antrag, dass vor dem Traktandum «Wahlen» ein neues Traktandum «Anstellungsgrad Präsident GST» eingefügt wird. Wie auch der Vorstand GST in seinem Schreiben ausgeführt hat, muss ein Kandidat über genügend Zeit verfügen und flexibel sein. Die Belange der GST haben Vorrang, und das Auftreten der GST muss nach aussen und innen verstärkt werden. Die zukünftigen Probleme müssen schnell und kompetent angegangen werden. Auch muss ein Präsident die Geschäftsstelle führen. Mit einem Beschäftigungsgrad von 50 % können diese Aufgaben nicht vollumfänglich wahrgenommen werden. Es wird deshalb Antrag auf Erhöhung des Beschäftigungsgrades auf 80 % gestellt.

Dr. J.-P. Siegfried weist darauf hin, dass der Termin für die Einreichung von Anträgen abgelaufen ist. Eine Erhöhung hat neben finanziellen auch andere Konsequenzen. Bei einem Beschäftigungsgrad von 80 % muss er in dieser Zeit auch ausgelastet sein; es wird zum Teil teure Stunden geben.

Einige Präsidenten unterstützen das Anliegen der GZST, andere weisen auf die Konsequenzen und auch darauf hin, dass sich für die 50 %-Stelle geeignete Kandidaten gemeldet haben. Für Dr. J. Bosson muss nach einer Erhöhung des Beschäftigungsgrades noch einmal eine Ausschreibung durchgeführt werden. Die Wahl hätte dann an der a.o. DV vom November zu erfolgen.

Dr. J.-P. Siegfried führt aus, dass ein Beschäftigungsgrad von 50 % genügt. Das grösste Problem ist die Disponibilität. Übrigens sollte sich der Präsident nicht allzu sehr in die Administration einbinden lassen. Die Frage, ob in finanzieller Hinsicht (Kombination mit einer anderen Beschäftigung) ein Beschäftigungsgrad von 50 % vorteilhafter ist als einer von 80 %, wird kontrovers beurteilt.

Für Dr. E. Frey steht als Kandidat nicht das Geld im Vordergrund. Die Praxis kann so organisiert werden, dass das Amt wahrgenommen werden kann.

Für B. Josi kann die Erhöhung des Beschäftigungsgrades nicht isoliert betrachtet werden; die Beauftragten, der Vorstand und die Geschäftsstelle müssen auch in die Überlegungen einbezogen werden.

Der Präsident informiert über die weiteren anstehenden Wahlen.

Dr. J.-P. Siegfried freut sich, dass nun i. S. Klinikreglement eine einvernehmliche Lösung vorzuliegen scheint. Es geht in Richtung Qualitätssicherung.

6. Mehrwertsteuer: Stand heute

Dr. J.-P. Siegfried orientiert. Zwei Praxen haben sich zur Verfügung gestellt, das ganze juristische Verfahren wenn nötig bis vor Bundesgericht durchzuziehen. Die eidgenössische Steuerverwaltung hat den Rekurs abgelehnt, so dass nun die nächste Instanz, die eidgenössische Steuerrekurskommission an der Reihe ist. In allen Eingaben der GST wurde auf die Tätigkeit des Tierarztes in der öffentlichen Gesundheit hingewiesen.

7. Tarife GST

Für F.-P. Fahrni, Beauftragter für Wirtschaftsfragen der GST, muss eventuell das Splitting der Nutz- und Kleintierarife geprüft werden. Im übrigen stellt sich die Frage der Einhaltung der Tarife.

Dr. P. Bieri, SVK, glaubt, dass die Tarife in Agglomerationen eher eingehalten werden als in ländlichen Gebieten.

Dr. J. Zihlmann orientiert über die Einhaltung der Tarife in seiner Sektion. Er wünscht eine gesamtheitliche Revision des Tarifsystems. Prof. Dr. P. Rüschi meint, dass die Trennung der Tarife für Nutztiere, Kleintiere und Pferde gerade im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft angeschaut werden muss. Die Beratungstätigkeit sollte besser honoriert werden. Im Kanton Thurgau gibt es nicht viele Klagen wegen Nichteinhalten der Tarife, sagt Dr. P. Witzig. Es ist auch schwierig, dagegen etwas zu machen. Für Dr. E. Frey zählt die Leistung und nicht das Argument, man hätte keine Kunden, wenn man teuer sei. Für Dr. P. Bieri ist der Verzicht auf die Minimaltarife denkbar, dafür sollen die Kunden auf Qualitätsunterschiede aufmerksam gemacht werden. Die GST-Praxen sollten mit einem Label versehen werden, dessen Einhaltung aber überwacht wird, sagt Dr. J.-P. Siegfried. Die Präsidenten werden ersucht, Tarifprobleme der Geschäftsstelle oder direkt Herrn F.-P. Fahrni zu melden.

8. Tierarzneimittel: Orientierung

Prof. Dr. P. Rüschi orientiert. Der Ausschuss Tierarzneimittel hat die Ergebnisse seiner Beratungen/Abklärungen in zwei Broschüren festgehalten, die vom Vorstand genehmigt und anschliessend allen Mitgliedern zugestellt worden sind. Der Schweizerische Bauernverband hat in einem Gespräch die GST mit ihren Anliegen unterstützt. Die Vorstellungen der GST wurden an einer Informationskonferenz vom März von verschiedenen Organisationen grundsätzlich positiv aufgenommen. Eine Kritik bestand darin, dass die Ursachenanalyse weitgehend fehle. Auch die Medienkonferenz vom 10. April

1996 zeitigte ein grosses Echo. Die Fragen betrafen vor allem den Vollzug, die Datenerfassung und die internen Massnahmen. Die Reaktionen waren recht unterschiedlich.

Für Prof. Dr. P. Rüschi sind gesunde Tiere die Voraussetzung für gute Produkte. Der Tierarzt, bisher Kostenfaktor, sollte neu als Produktionsfaktor gelten. Die tierärztliche Qualitätssicherung ist voranzutreiben, und die Nutztierarife sind grundlegend zu überarbeiten.

Dr. P. Witzig glaubt, dass sich die Tierärzte zu viele Schranken setzen; wir haben Mühe, uns zu verkaufen. Für Dr. J.-P. Siegfried muss sich der praktizierende Tierarzt nach und nach mit der Qualitätssicherung vertraut machen; es ist auch Aufgabe der Sektionen, die Basis zu informieren. Dr. M. Zanetti wünscht die Übersetzung der Broschüren auf Italienisch. Dr. D. Brunner orientiert über die Verurteilung eines Tierarztes zu einer sehr hohen Busse.

9. Revision des Reglementes über die Durchführung der Standesordnung/Richtlinien über die Behandlung von Kundenbeschwerden

B. Josi orientiert, dass der Vorstand GST auf Antrag des Standesrates die Überarbeitung des Reglementes über die Durchführung der Standesordnung sowie die Erarbeitung von Richtlinien über die Behandlung von Kundenbeschwerden in Auftrag gegeben hat. Betreffend Erledigung von Kundenbeschwerden stehen verschiedene Möglichkeiten offen. Es geht insbesondere um die Fragen, ob die Regionalsektionen oder vornehmlich die GST solche Klagen behandeln sollen, ob man in Richtung Vermittlung oder richterliche Funktion gehen will und wie die Kostentragung aussieht. Die Präsidenten sprechen sich für die Behandlung der Kundenbeschwerden durch die Regionalsektionen und die Vermittlerfunktion aus. In ausserordentlichen Fällen sollte die GST einen Teil der Kosten tragen.

10. Zusammenarbeit Vereinigung Schweizer Tierärztinnen (VSTF) und Sektionen GST

Dr. J.-P. Siegfried gibt seinem Wunsch Ausdruck, dass die Sektionen enger mit der Vereinigung der Schweizer Tierärztinnen zusammenarbeiten. Es gibt verschiedene gemeinsame Aufgaben. Die Regionalleiterinnen der Vereinigung werden periodisch mit den Präsidenten der Sektionen GST Kontakt aufnehmen. Dr. M. von Allmen ergänzt, dass die Vereinigung mehrmals von der Stiftung Hilfsfonds angegangen wurde, ob sie ihr Todesfälle und allfällige Notsituationen melden könne. Zentral ist die Koordination der Daten.

11. Wünsche und Anliegen der Sektionen an die GST/Geschäftsstelle

Der Präsident fordert die Sektionen auf, Kritik direkt dem Vorstand oder der Geschäftsstelle zukommen zu lassen. Wir haben ein offenes Ohr, und wir sind als Dienstleistungsstelle da für die Mitglieder. Er ersucht die Präsidenten, sich bei Vernehmlassungen und Umfragen etc. an die Termine zu halten. Er dankt für die gute Zusammenarbeit.

Dr. X. Sidler bemängelt, dass in der Stellungnahme der GST zur Revision der Tierschutzverordnung kein einziges Anliegen der Schweinesektion aufgenommen wurde. Dr. J.-P. Siegfried erläutert das Vorgehen. Der Beauftragte für Tierschutz hat

einen Vorschlag ausgearbeitet, der vom Vorstand zu Händen der Sektionen verabschiedet wurde. Nach Eingang der Stellungnahmen legt der Vorstand nach Sichtung der Anliegen die definitive Vernehmlassung der GST fest.

Dr. X. Sidler wünscht Einsicht in die Bewerbungsunterlagen der KandidatenInnen für die Präsidentschaft GST.

12. Verschiedenes

- Zeitungsartikel

Die SVK wird zu einem in einer Ostschweizer Zeitung erschienenen Artikel Stellung nehmen und insbesondere die Falschaussagen korrigieren. Dr. W. Koch weist auf die Problematik dieser Reaktionen hin. Die Journalisten sind clever und verwenden schlussendlich die Stellungnahme gegen den Einsender.

- Verwendung von Xylazin-haltigen Präparaten

Dr. D. Brunner und C. Saucy weisen auf die Problematik der Nichtabgabe von Xylazin-haltigen Präparaten hin und

fragen, wie sich die Tierärzte gerade in der heutigen Wirtschaftslage verhalten sollen. Dr. W. Koch erläutert die Haltung der GST, die eine Abgabe dieser Präparate nicht gestattet. Dr. J.-P. Siegfried ergänzt, dass diese rezeptpflichtigen Präparate auch bei Schauen eingesetzt werden und die GST nicht Hilfestellung für solche Sachen leisten soll.

Dr. D. Brunner schlägt die Orientierung von Organisationen, wie den KAG, über diesen Sachverhalt vor. Dr. P. Witzig ergänzt, dass die Tierärzte von solchen Organisationen unter Druck genommen werden.

Dr. W. Koch sichert die Information dieser Organisationen zu.

Der Präsident schliesst die Präsidentenkonferenz um 17.00 Uhr mit dem Dank für die Teilnahme und die rege Diskussion.

Für das Protokoll
Beat Josi

Aus den Sektionen / Chronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgender Tierarzt hat sich um die Gastmitgliedschaft bei der SVK beworben:

Walter Georg, Dr. med. vet., Reutenenweg 10, D-88048 Friedrichshafen

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

Demandes d'admission

Le vétérinaire suivant fait acte de candidature comme membre hôte à l'ASMPA:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. Dr. B. Spiess, secrétaire de l'ASMPA

Fortbildung / Formation permanente

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte

Voranzeige

Seminare Tierarzneimittel

Seminar 1: 9. Oktober 1996, 13.30 bis ca. 17.00 Uhr, Tierhospital Zürich

Seminar 2: 16. Oktober 1996, 13.30 bis ca. 17.00 Uhr, Bern
Ein weiteres Seminar findet in der Westschweiz statt. Das Datum ist noch nicht bekannt.

Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie

STVAH / AVSAH-Tagung

26./27. Oktober 1996, Hotel Bären, Sigriswil ob dem Thunersee

26. Oktober: Homöopathie

Um 17.30 Uhr findet die Mitgliederversammlung statt.

27. Oktober: Homöopathie

Anmeldung/Info: Dr. O. Rey, Grand-Rue 2, 1814 La Tour-de-Peilz.

Das Programm ist bei der GST erhältlich.

AO Vet Centre

Basic Small Animal AO-Veterinary Course in English Basic Equine AO-Veterinary Course in English

1st-6th December 1996, Davos

Info: AO-Vet Centre, Monika Gutscher, Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich, Tel. 01 635 85 00, Fax 01 313 03 84

Provet AG, Lyssach

Workshop «Einführung in die Ultraschalldiagnostik beim Kleintier»

Kursleiter: Dr. Martin Kramer, Chirurgische Veterinärklinik, Universität D-Giessen

Datum: 18. und 19. September 1996 (1 Tag)

Zeit: 08.45 - ca. 17.30 Uhr

Ort: Seminarraum, Provet AG, 3421 Lyssach

Auskunft: P. Gubelmann, Provet AG, 3421 Lyssach, Tel. 034 45 40 66

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft

Fachgruppe Epidemiologie und Dokumentation

Tagung «Epidemiologische Aspekte der Qualitätssicherung in der Produktion bis zum Verbraucher»

4.-6. September 1996, Leipzig

Info: Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen, Semmelweisstrasse 4, D-04103 Leipzig, Tel. 0049 341 9738150, Fax 0049 341 9738198

Fachgruppe Umwelt- und Tierhygiene

6. Hohenheimer Seminar

23./24. September 1996, Stuttgart-Hohenheim

Thema: Vorbeugemassnahmen bei der Zoonosenbekämpfung

Info: Institut für Umwelt- und Tierhygiene sowie Tiermedizin, Universität Hohenheim - 460, D-70593 Stuttgart,

Tel. 0049 711 4592427, Fax 0049 711 4592431

Fachgruppe Milchhygiene

Tagung «Die subklinische Mastitis des Rindes - Prävention und Therapie»

27./28. September 1996, Grub bei München

Info: Prof. Dr. W. Gedek, TGD Bayern, Senator-Gerauer-Strasse 23, D-85586 Poing, Tel. 0049 89 9091 211,

Fax 0049 89 9091 202

Fachgruppe Fortpflanzung und ihre Störungen

Tagung

20./21. Februar 1997, Wien

Info: Universitätsklinik für Geburtshilfe, Frau W. Czerwenka, vet.-med. Universität, Josef-Baumann-Gasse 1, A-1210 Wien,

Tel. 0043 1 25077-5401/Fax 5490

Universität Warschau

II. Polnisch-Deutsches Symposium über Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung der Tiere

7. Oktober 1996, Warschau

Thema: Fertilitätsprobleme bei Hunden und Katzen

Das Programm ist bei der GST erhältlich.

Veterinärmedizinische Universität Wien

Fortbildungskurs Pferd

25./26. Oktober 1996, Wien

3. Röntgen- und Ultraschallseminar Pferd

29./30. November 1996, Wien

Info: Klinik für Orthopädie bei Huf- und Klautentieren, Josef

Baumann-Gasse 1, A-1210 Wien, Tel. 0043 1 25077,

Fax 0043 1 25077

Die Programme sind bei der GST erhältlich.

Gesellschaft für Pferdemedizin e.V.

Internationales Symposium «Diagnostik beim Pferd»

31. Mai - 1. Juni 1997, Bad Homburg

Info: COPP, Birgit Barnickel, Friedrich-Ebert-Strasse 12,

D-61462 Königstein, Tel. 0049 6174 931333,

Fax 0049 6174 93134

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft

EuroTier '96

12.-15. November 1996, Hannover

Info: DLG, Eschborner Landstrasse 122, D-60489 Frankfurt

a.M., Tel. 0049 69 247880, Fax 0049 69 24788110

Die Mitglieder der GST haben das Programm im Juli zugestellt erhalten.

World Small Animal Veterinary Association

World Congress 1997, zusammen mit BSAVA und FECAVA

3rd-6th April 1997

Das Programm ist bei der GST erhältlich.

Centro de cirugia de minima invasion

X National and VII International Seminar on Endoscopy

26th-28th september 1996, Càceres, Spain

Das Programm ist bei der GST erhältlich.

World Association of Veterinary Microbiologists, Immunologists and Specialists in Infectious Diseases

XV International Symposium

16th-21st February 1997, Limassol, Cyprus

Theme: Salmonellosis - Brucellosis

Info: K. Polydorou, Veterinary Public Health Institute, P.O. Box 284, 2150 Nicosia, Cyprus, Tel./Fax 00357 2 453121

International Veterinary Radiology Association

11th Meeting

27th July - 1st August 1997, Jerusalem

Info: Ortra Ltd., P.O. Box 50432, Tel Aviv 61500, Israel, Tel. 00972 3 517 7888, Fax 00972 3 517 4433

Mitteilungen / Communications

Aktien Tierärztliche Verrechnungsstelle GST AG

Die Nachfrage nach Aktien der TVS GST AG ist in letzter Zeit bei jungen KollegenInnen erfreulicherweise sehr stark angestiegen; als Folge sind recht lange Wartezeiten auf die Aktien entstanden, was sicher unbefriedigend ist, weil ja mit dem Aktienwerb kein primär finanzielles Interesse, sondern eine Verbundenheit und Beteiligung an einer standeseigenen Organisation bekundet und angestrebt werden.

Die TVS GST AG ermuntert deshalb aus dem aktiven Berufsleben ausgeschiedene TierärzteInnen, einen Teil ihrer Aktien an die GST zurück zu geben, damit die nachfolgende Generation ebenfalls wieder berücksichtigt werden kann. Der Rückkauf erfolgt bekanntlich nicht zum Nominalwert, sondern zum höheren Handelswert von derzeit Fr. 373.-.

Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstelle der GST.

Dr. René Equey
Präsident VR TVS GST AG

Actions de l'Office de gestion vétérinaire SVS SA

La demande d'actions OGV SVS SA de la part des jeunes collègues a heureusement fortement augmenté ces derniers temps. Il s'en suit un délai d'attente relativement long. Cette situation est peu satisfaisante, si l'on part du principe que, par le fait d'acquérir des actions, on ne fait pas principalement montre d'un intérêt financier mais plutôt de solidarité et d'intention de participer à son organisation professionnelle.

L'OGV SVS SA encourage, donc, les vétérinaires qui se sont retirés de la vie active à restituer une partie de leurs actions, afin que la génération suivante puisse également être, de nouveau, prise en considération. Le rachat, comme chacun le sait, n'est pas basé sur la valeur nominale mais sur la valeur marchande, plus élevée, qui est actuellement de Fr. 373.-.

Les personnes intéressées sont priées de s'adresser au secrétariat de la SVS.

Dr. René Equey
président du conseil
d'administration de l'OGV SVS SA

Vereinigung der Schweizer Tierärztinnen

Schweizerische Tierärztetage 1996, 13./14. September

Die Vereinigung der Tierärztinnen ist wieder mit einem Stand vertreten.

Der Erlös von Verkäufen kommt dem Projekt der Tierärztin Kristin Gunkel zu Gute.

Generalversammlung 1997

19. Juni 1997, Basel

Fortbildungskurs

Thema «Islam in Europa»

14. November 1996, Bern

Referent: Arnold Hottinger

Länggass-Strasse 8	VERSICHERUNG	ASSURANCE
3000 Bern 9	DER SCHWEIZER	DES MÉDECINS
Telefon 031-301 25 55	ÄRZTE	SUISSES

Am 11. Mai 1996 fand die 70. ordentliche Delegiertenversammlung der Versicherung der Schweizer Ärzte unter dem Präsidium von Herrn Dr. med. O. Haab im Grand Hotel Victoria Jungfrau in Interlaken statt.

Anwesend waren 17 Delegierte sowie die Herren Moritz Gerber, Generaldirektor der Berner Kantonalbank, Bern, Johann Kobel, stv. Direktor der ATAG Ernst & Young AG, Bern, Peter W. Möschler, Versicherungsmathematiker, Bern, und Charles Jenni, Notar, Bern.

Weiterhin ist der Schweizer Franken Zufluchtsort vor der gegenwärtigen und zukünftigen europäischen Unsicherheit. Viele negative Meldungen von der Wirtschaft verunsichern unsere Bevölkerung. Als direkte Folge davon geht der private Konsum zurück, und das Sparen bei Banken oder der Risikoschutz bei Versicherungen ist wieder mehr gefragt.

Wie im Vorjahr blickt die Versicherung der Schweizer Ärzte auf ein gutes Geschäftsjahr 1995 zurück. Der Prämienertag erhöhte sich um 12 Millionen Franken oder 22 %.

Die Schadenbelastung ist im Verhältnis zum Geschäftsumfang nach wie vor gering. Die Bilanzsumme erreichte nach einer Zunahme von 53 Millionen Franken die Höhe von 629 Millionen Franken.

Die Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 245 294 000.-	Obligationen/obligations
Fr. 34 733 000.-	Aktien/actions
Fr. 27 626 000.-	Anrechte Anlagestiftungen/parts de fondation de placements
Fr. 172 942 000.-	Hypothekarguthaben/hypothèques
Fr. 4 089 000.-	Darlehensguthaben/prêts accordés
Fr. 123 054 000.-	Immobilien/immeubles

Die technischen Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 55 445 465.- auf 587 450 052.-.

Im Berichtsjahr 1995 wurden an Leistungen erbracht:

- Altersrenten/rentes de vieillesse
- Witwenrenten/rentes de veuves
- Witwen- und Waisenansprüche sowie Invalidenentschädigungen/indemnités de veuves et d'orphelins et indemnités d'invalidité
- Invalidenrenten und Prämienbefreiung/rentes d'invalides et libération des primes
- Kapitalauszahlungen/remboursement de capitaux

Le 11 mai 1996 s'est tenue au Grand Hôtel Victoria-Jungfrau à Interlaken, la 70ème Assemblée ordinaire des délégués de l'Assurance des médecins suisses, sous la présidence de M. le Dr O. Haab.

17 délégués étaient présents, ainsi que MM. Moritz Gerber, directeur général de la Banque Cantonale de Berne, Johann Kobel, directeur suppléant ATAG Ernst & Young SA, Berne, Peter W. Möschler, actuaire, Berne, et Charles Jenni, notaire, Berne.

Devant l'actuelle et future instabilité de l'Europe, le franc suisse continue à être une valeur refuge. Bien des nouvelles négatives provenant de l'économie désorientent la population. La conséquence directe en est le recul de la consommation privée alors que l'épargne bancaire ou la demande de protection du risque auprès des assurances est à nouveau en faveur.

L'Assurance des médecins suisses peut annoncer que l'exercice 1995 a été, comme l'année passée, une bonne année. Les recettes de primes ont augmenté de 12 millions de francs ou 22 %.

Les dommages subis, en proportion du volume des affaires, sont peu importants. La somme du bilan après une augmentation de 53 millions, a atteint 629 millions de francs.

Les placements de capitaux se présentent de la manière suivante:

Les réserves techniques ont augmenté par rapport à l'année précédente de fr. 55 445 465.- pour atteindre 587 450 052.-.

Au cours de l'exercice 1995, les prestations ci-après ont été produites:

Fr. 17 290 695.-
Fr. 2 978 449.-
Fr. 444 538.-
Fr. 321 632.-
Fr. 21 768 592.-

Die Delegiertenversammlung stimmte dem Antrag des Verwaltungsrates zu und beschloss einstimmig, das nach Gutschrift und Äufnung der Rückstellungen verbleibende Jahresergebnis von Fr. 119527.- wie folgt zu verwenden:

a) Zuweisung an die allgemeinen Reserven/attribution aux réserves générales	Fr.	110000.-
b) Zuweisung an den Hilfsfonds/attribution au fonds de secours	Fr.	9527.-
	Fr.	119527.-

L'Assemblée des délégués s'est ralliée à la proposition du Conseil d'administration et a décidé à l'unanimité de répartir le bénéfice d'exploitation restant de fr. 119527.- après les bonifications et accumulation des réserves, de la manière suivante:

Folgende Mitglieder des Verwaltungsrates wurden von der Delegiertenversammlung einstimmig wiedergewählt:

- Dr. med. Otto Haab, Präsident/président
- Dr. med. Jürg Fritzsche, Vizepräsident/vice-président
- Dr. med. Rolf Lehmann
- Dr. med. dent. Hans Schmid
- Dr. med. vet. Ulrich Fridli

Les membres du Conseil d'administration mentionnés ci-après ont été réélus par l'Assemblée des délégués à l'unanimité:

Für die Zeit von der Delegiertenversammlung 1996 bis zur Delegiertenversammlung 1997 wurden die folgenden Kontrollstellen vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Herr Peter W. Möscher, Bern, als Versicherungsmathematiker
- ATAG Ernst & Young AG, Bern, als buchhaltungstechnische Kontrollstelle

Sont proposés et élus à l'unanimité pour la période allant de l'Assemblée des délégués de 1996 à l'Assemblée des délégués de 1997, en qualité d'Organe de révision:

- M. Peter W. Möscher, Berne, comme actuaire
- ATAG Ernst & Young AG, Berne, pour le contrôle technique des comptes

Im weiteren stimmte die Delegiertenversammlung einstimmig der durch die ordentliche Versicherungsaufsicht bedingten Statutenrevision zu.

3. Juni 1996

L'Assemblée des délégués a approuvé à l'unanimité la révision des statuts selon la demande de la Surveillance ordinaire des institutions d'assurances.

3 juin 1996

Rolf O. Heimgartner
Geschäftsleiter

Rolf O. Heimgartner
administrateur

VETMIX

Medizinalvormischungen bestehend aus Wirksubstanzen mit einem indifferenten Excipiens verdünnt. **IKS registriert.**

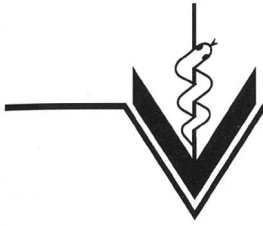
Vorteile : ● leichte Beimischung in jedes Futter
● günstige Preise

CHLORAMPHENICOL Palmitat 20%	Nr. 41860
CHLORAMPHENICOL Succinat 20%	Nr. 41861
CHLORTETRACYCLIN HCL 20%	Nr. 41862
CHLOR-TETRA PLUS "S"	Nr. 52310
COLISTIN Sulfat 300	Nr. 51337
GENTAMICIN Sulfat 2%	Nr. 51433
GRISEOFULVIN 10%	Nr. 51311
NEOMYCIN Sulfat 20%	Nr. 41864
SULFADIMIDIN Na 20%	Nr. 41866
"666" (SULFA + TRIMETHOPRIM)	Nr. 42466

CASE POSTALE 1522 LUCENS Tél. 021 906 85 39

IZOVAL S.A.

Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Vet-Info 8/1996

NET-INFO



NET-INFO

Fortbildung

Locus: Tierärztliche Hochschule Hannover

Adresse: <http://www.tiho-hannover.de/>

Thema: Klauenkrankheiten beim Rind und Gesprächsforum zwischen Tierärzten

Autor: Dr. Dörte Döpfer

Bemerkungen: noch etwas rudimentär, aber trotzdem interessant

Beurteilung: Gestaltung ++, Weiterbildung ++, Lesezeit 30-40'

Aktuell

Locus: Andrea Meisser's Home Page

Adresse: <http://ourworld.compuserve.com:80/homepages/meisser>

Thema: möchten Sie unseren zukünftigen GST-Präsidenten näher kennenlernen, und auch die Vétérinaires romands und den Schweizerischen Bauernverband?

Autor: Dr. Andrea Meisser

Für weitere Auskünfte oder Mitteilungen: e-Mail oglardon@vtx.ch

BSE

Dans la première quinzaine de juin, trois nouveaux cas de BSE ont été déclarés en Suisse, or l'une de ces bêtes est née après l'interdiction d'utilisation de farine animale.

On appelle les bêtes nées après 1990, c.à.d après l'interdiction, "Born after Ban". Depuis novembre 1990, onze des 220 cas recensés en Suisse font partie de cette catégorie. Celui recensé en juin dernier à Willisau est le plus jeune des onze et est né en 1992, ce qui laisse supposer que l'interdiction de nourrir les animaux avec des farines animales n'est pas systématiquement respectée. L'Office vétérinaire fédéral précise que des recherches sont en cours à ce propos. Le Forum des consommatrices aléman-

iques (KF) n'est pas d'accord avec la prise de position de l'Union suisse de paysans, en effet pour ces derniers, il est avant tout important que les déchets intégrés à la farine soient sains et non pas qu'il soit interdit d'utiliser toute farine animale. Le KF s'est quant à lui prononcé pour une interdiction des fourrages à base de déchets animaux. Coop et Migros se sont ralliés à cette proposition.

Source: le Nouveau Quotidien du 24.6.96

VETERINÄRTRUPPEN

Bereits zum sechsten Mal fanden an der EMPFA in Bern die Schweizerischen Train-, Reit- und Fahrtage statt.

Erstmals in der Geschichte des Wett-

kampfsports beim Train, waren in den Startlisten auch weibliche Namen zu finden. Die Ausbildung zum Trainsoldaten steht nämlich in der Armee 95 auch jungen Frauen offen, wenn allerdings ohne Gefechtsausbildung. Vier Frauen haben die Ausbildung zum Trainsoldaten oder gar Korporal mit Erfolg absolviert. Zur Zeit stehen wieder vier Frauen in Ausbildung. Eine von dieser, Simone Weiss, studiert Veterinärmedizin im Tierspital Zürich. Da sie sich später auf Pferde spezialisieren will, kam ihr diese Ausbildung gerade recht. Die Rekrutenschule hat Sdt Weiss noch als Brief-taubensoldat absolviert.



*Sdt
Simone
Weiss*

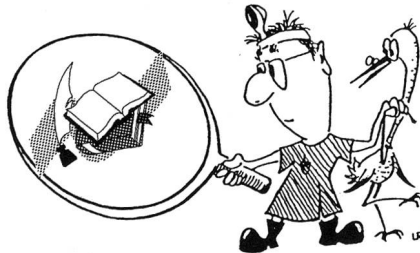
Aus der RS resultierte dann auch ein Vorschlag zur Weiterausbildung, welcher aber im WK nicht bestätigt wurde. Die Umteilung zum Train bereitete ihr keine grosse Mühe, da sie auch im Zivilleben viel mit Pferden zu tun habe. Es herrsche eine grossartige und doch sehr eigene Atmosphäre, erklärt Simone Weiss. Die Kameradschaft sei bei den Trainsoldaten besonders gut...

Quelle: Kavalle Nr. 9

QUALITÄTSSICHERUNG... BEIM TIERARZT

Regelmässige Fortbildung

Fortbildung zur Erhaltung der in Aus- und Weiterbildung erworbenen fachlichen Kompetenzen



Une formation continue pour maintenir le niveau des compétences obtenues lors de la formation de base et de la formation post-grade.

FORTBILDUNG

Bei der Delegiertenversammlung von Juni 1996 ist das Konzept für tierärztliche Fortbildung angenommen worden.

Es gibt zu denken, dass nur 6 % der GST-Mitglieder eine strukturierte Weiterbildung betreiben (die z.B. zum FVH führt). Die Weiterbildung jener Tierärztinnen und Tierärzte, die in die Praxis einsteigen, ist meist eher kurz und für die Fortbildung fehlt oft die Zeit.

Zeit, die für die Fortbildung reserviert ist, muss unbedingt gleichwertig eingestuft werden, wie die Zeit, in welcher man sich den Patienten widmet. Als minimaler Richtwert nennt der GST-Beauftragte für Berufsbildung, Olivier Glardon, 60 bis 80 Stunden pro Jahr, wobei etwa die Hälfte im Haus (Literaturstudium, Internet...) erledigt werden kann.

Näheres siehe Protokoll der DV vom 13. Juni 1996

TRANSGENE TIERE

Lactoferrin aus transgenen Tieren: die vorklinischen Studien haben begonnen.

Heutzutage kann man Milch mit humanem Lactoferrin produzieren, dank der dritten Generation transgenen Rindern. Diese Tiere stammen von Herman ab, den ersten transgenen Stier, der das Gen des humanen Lactoferrins

in seinem Genom besitzt. Dieses Gen ist an einem Promotor des Caseins gebunden.

Diese Milch enthält 0,1 g/L Lactoferrin, das sich vom natürlichen Lactoferrin chemisch nicht unterscheiden lässt. Für die Reinigung des Lactoferrins muss man zuerst die Milch mittels natürlicher Gerinnung in Käse umwandeln: das Lactoferrin befindet sich ausschliesslich in Molke.

Die ersten klinischen Anwendungen fangen jetzt an: die Firma Pharming hofft, diese Lactoferrin bei Immunodefizienzen (Aids, Krebs) oder bei Verdauungsinfektionen benutzen zu können.

Quelle: La Semaine vétérinaire No 821

AUS DEM BUNDESHAUS

Interpellation Leu: Ausbildung der Landwirte

NR Josef Leu hat sich von der Antwort des Bundesrates als «nicht befriedigt» erklärt und eine Abstimmung über eine Diskussion im Rat verlangt.

Mit mehr als 100 Stimmen wurde in der Schlussabstimmung eine Diskussion über «Gesundheitslehre an den landwirtschaftlichen Schulen» vom Rat befürwortet. Somit wird die Interpellation in einer späteren Session behandelt.

(vergl. Vet-Info Nr. 7 oder für Details Mitteilungen des BVET 13/96)

Pourquoi devenir membre de la SVS ?



La SVS offre à ses membres la possibilité de participer aux Journées Vétérinaires de la SVS et à d'autres manifestations de formation permanente, ceci à un prix avantageux. Lors d'ouverture de cabinets, l'OGV SA accorde un crédit destiné à l'achat des premiers médicaments et instruments. La SVS prend en charge les intérêts jusqu'à concurrence de Fr. 1250.- pendant la première année.

Elle permet aussi l'adhésion auprès d'institutions de prévoyance propre à la corporation à des conditions particulièrement avantageuses, comme l'Assurance des Médecins Suisses à Berne, la Caisse-maladie des Médecins Suisses, à St-Gall ou l'Assurance responsabilité civile professionnelle.

Comme prestation de service, la SVS offre des conditions intéressantes lors de l'achat de divers articles de consommation.

Une liste des avantages financiers peut être obtenue auprès de l'administration de la SVS.

Renseignez-vous maintenant !